

Heft 2/ 2017, 67. Jahrgang  
B 21055 F



# Junge Aktion

Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde



## Diesmal im JA-Heft:

An-gedacht	2
Jugendbildungsreferat	3-4
Vorstandswahlen	5-8
Priesterweihe	9
Zurück gedacht	10-12
Partnerseite	13-14
Gerüchte	15
Voraus gedacht	16

## An-gedacht

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

„Es ist genial. Die Menschen stehen auf, lassen sich ansprechen und gehen für Europa auf die Straße. Ich danke den Initiatoren von #pulseofeurope für diese Bürgerinitiative, die wiederholt europaweit in großen und kleinen Städten viele Menschen auf die Straße gebracht hat, um für die Grundidee der Europäischen Union und für ein offenes Europa zu demonstrieren.“

Diesen Worten von Martin Kastler, dem Bundesvorsitzenden der Ackermann-Gemeinde und europapolitischen Sprecher im Zentralkomitee der deutschen Katholiken, kann man sich nur anschließen. „Pulse of Europe“ ist eine Bewegung, die bereits jetzt das Jahr 2017 entscheidend mitgeprägt hat. In Frankfurt als private Initiative entstanden, hat es sich zuerst in weitere deutsche Städte und mittlerweile in fast jedes europäische Land ausgebreitet. Sonntags um 14 Uhr treffen sich dazu Menschen von der jüngsten bis zur ältesten Generation, um einmal nicht gegen, sondern FÜR etwas zu demonstrieren – für ein geeintes und friedliches Europa. Vor allem nach dem Brexit letztes Jahr schienen diese Errungenschaften in Gefahr. In diesem Frühjahr standen in den Niederlanden und in Frankreich weitere für Europa richtungsweisende Wahlen an – wobei sich dort die Populisten nicht durchsetzen konnten. Und im kommenden Herbst wird schließlich sowohl in Deutschland als auch in Tschechien ein neues Parlament gewählt.

In der Anfangszeit ging Pulse of Europe jeden Sonntag für Europa auf die Straße. Nun soll als langfristiger Rhythmus an jedem ersten Sonntag im Monat demonstriert werden – denn der Einsatz für Europa wird einen langen Atem brauchen!

Die Bedeutung langfristigen Engagements kennen wir in Ackermann-Gemeinde und Junger Aktion nur zu gut: So wird zum Beispiel Plasto Fantasto, die deutsch-tschechische Begegnung für Kinder und Jugendliche, heuer bereits zum 20. Mal stattfinden. Und das wird natürlich groß gefeiert! Dazu sind auch alle Eltern und alle ehemaligen Plasto-Teilnehmer herzlich eingeladen!

Bis dahin wünsche ich euch einen wunderbaren Sommer, in dem ihr euch für die Fahrt zum nächsten Freibad ja vielleicht auch dieses JA-Heft einpacken könnt!

Euer Christoph



*Pulse of Europe-Demo in Regensburg – da dürfen eine europäische, bayerische und tschechische Fahne nicht fehlen!*

## Zurück gedacht: Frühlingsplasto–Kinder haben was zu sagen

Vom 18. bis 21. April kamen 23 Kinder und Jugendliche und vier Leiter zum allseits beliebten Frühlingsplasto zusammen, das in der Jugendherberge Feuchtwangen stattfand. Ingmar Hagemann schildert hier seine Eindrücke aus den vier erlebnisreichen Tagen.

Das Wiedersehen mit alten Freunden am Dienstag nach Ostern hat viele Gesichter gleich zum Strahlen gebracht. Danach wurden erst einmal einige lustige Kennenlernspiele gespielt, um auch diejenigen, die zum ersten Mal beim Plasto dabei waren, gut in die Gruppe zu integrieren.



*Die Kinder passen während der Ausführungen einer Referentin auf.*

Etwas, das Plasto noch besser macht als jedes andere Jugendlager, sind die ausgewählten Themen, über die man sehr gut diskutieren kann und die einem im Alltag et-

was helfen können. Dieses Plasto ist der perfekte Beweis dafür. Das Thema drehte sich rund um die Rechte eines jeden Kindes. Wir haben lange darüber diskutiert und Ideen gesammelt, um erst einmal einen Überblick darüber zu bekommen, was wir

überhaupt so alles über unsere Rechte wissen. Dazu hatten wir auch drei ausgezeichnete Referenten, die uns noch mehr Interessantes zum Thema Kinderrechte erzählten: Elisabeth Sauer vom Kinderschutzbund Feuchtwangen ging darauf ein, was jedes Kind machen kann, wenn es findet, dass seine Rechte nicht eingehalten werden. Am nächsten Tag kamen uns Werner und Kerstin Panten besuchen. Mit ihnen diskutierten wir einige unserer ganz persönlichen Fallbeispiele, was wirklich spannend war. Dabei haben wir jedoch auch erfahren, dass sich leider sehr viele Länder und Menschen nicht an die Kinderrechte halten. Eine große Rolle spielt dabei, dass viele Kinder von Erwachsenen nicht ernst genommen werden. Wenn man sich jedoch zu vielen mit derselben Meinung zusammentrifft, kann man fast alles schaffen. Durch das bessere Kennenlernen der Kinderrechte hat sich sicherlich bei einigen, die am Frühlingsplasto teilgenommen haben, der Alltag etwas erleichtert oder sogar verändert.

Eine weitere gute Sache am Plasto war, dass die vier Leiter einen Film gefunden haben, der perfekt zu unserem Thema gepasst hat: „Das Mädchen Wadja“. Der Film dreht sich um ein kleines Mädchen aus Riad in Saudi-Arabien. Dort werden alle Frauen sehr schlecht behandelt. Sie dürfen ihre Haare nicht offen tragen, kein Mann darf sie sehen und viele Hobbys oder sonstige Sachen sind streng verboten. Gleichzeitig haben sie kein Mitspracherecht und müssen immer gehorchen. Der Film zeigte uns noch einmal, dass in anderen Ländern viele Kinderrechte nicht eingehalten werden, obwohl diese Staaten die UN-Konvention unterschrieben haben.

Aber auch die Freizeit durfte natürlich nicht fehlen! Morgens konnten wir zwischen Offenem Singen und Sport wählen und

auch ein Ausflug ins Schwimmbad war dabei. Ein paar Minuten Busfahrt und schon waren wir da. Ein schönes kleines Schwimmbad, perfekt für unsere Teilnehmerzahl. Ein paar Stunden Abkühlung und Sport taten allen gut. Am letzten Abend gab es auch noch eine Party, die wir selber geplant haben und die auch sehr gut gelungen ist – jeder hat getanzt und Spaß gehabt. Ein paar witzige Spiele gehören zu einer Party natürlich auch dazu, z.B. das „Kartenspiel“. Wir mussten uns in einem Kreis aufstellen und die Karte durch das Ansaugen mit dem Mund an den Mund des Nachbarn weitergeben.

Am Tag der Abreise haben wir noch mit Msgr. Johann Tasler einen selbst vorbereiteten Gottesdienst gefeiert, der Plasto schön abgerundet und uns nochmal richtig Kraft gegeben hat. In diesen vier Tagen haben sich sicherlich einige neue und lange haltende Freundschaften gebildet. Es war wieder gleichzeitig Spaß, Abwechslung vom Alltag und von der Schule und wir haben viele neue Erfahrungen gesammelt.

Bis zum nächsten Mal!

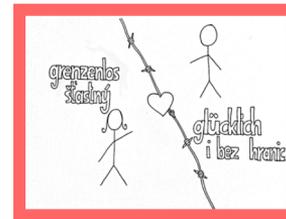
Ingmar Hagemann



## 20. Plasto Fantasto

Deutsch-tschechische  
Kinder- und Jugendbegegnung  
für 8 bis 15jährige  
in Haidmühle  
vom 13. bis 20. August 2017  
zum Thema

„Grenzenlos glücklich“



Einladungen finden Sie u. a. auf der Homepage der JA

Informationen und Anmeldungen bei:

Amálie Kostřížová (Jugendbildungsreferentin)  
+420 736 533 667 oder [kostrizova@junge-aktion.de](mailto:kostrizova@junge-aktion.de).

Nutzen Sie bitte auch **Online-Anmeldung**



Feieren Sie mit uns das  
20jährige Jubiläum von  
Plasto Fantasto am  
Samstag 19.08.!

## Vorstandswahlen der Jungen Aktion – die neue Bundesführung stellt sich

Von Ende April an fanden die Online-Wahlen für den neuen Bundesvorstand der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde statt. Bei der Bundesvorstandssitzung vom 12. bis 14 Mai 2017 in Passau etablierte sich daraufhin auf Grundlage der Wahlergebnisse der neue JA-Bundesvorstand. Seine Amtsperiode dauert bis 2019.



Der Bundesgeschäftsführer der AG gratuliert dem neuen Bundesführung.

Es war ein sehr knapper Wahlausgang und die von euch JA'ern gewählten Bundesvorstandsmitglieder sind:

**Peter Eisner,**  
**Benjamin Lekscha**  
**Christoph Mauerer**  
**Matthias Melcher**  
**Julia Schäffer.**

### Die Zusammensetzung des JA-Bundesvorstands 2015-2017:

#### **Bundesführung:**

Matthias Melcher (Bundessprecher)  
 Julia Schäffer (Stellvertretende Bundessprecherin)  
 Peter Eisner (Stellvertretender Bundessprecher)  
 Amálie Kostřížová (Geschäftsführerin)

#### **Von den JA-Mitgliedern gewählte Vorstandsmitglieder:**

Benjamin Lekscha, Christoph Mauerer  
 (sowie Matthias Melcher, Peter Eisner und Julia Schäffer)

#### **Vertreter im Bundesvorstand:**

Martin Panten (Vertreter der Ackermann-Gemeinde)  
 Matthias Dörr (Vertreter des AG e.V.)

#### **Weiteres Mitglieder:**

Marina Insel (Plasto-Vertreterin)

## Beeindruckende Bilanz und viele Pläne

„Es ist eine beeindruckende Bilanz, die die scheidende Bundesführung der Jungen Aktion aufzuweisen hat.“ Dieses positive Urteil über die Arbeit des Jugendverbandes der Ackermann-Gemeinde zog Bundesgeschäftsführer Matthias Dörr bei der Stabübergabe Mitte Mai in Passau. In den vergangenen zwei Jahren brachten Begegnungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an Ostern, im Sommer und zu den Jahreswechseln hunderte Deutsche, Tschechen und Slowaken zusammen. Auf dem Katholikentag 2016 in Leipzig waren die Gesprächsrunden des Jugendverbandes mit Geflüchteten ebenso gefragt wie die Fahrten der Riksha in Budweis/České Budějovice während einer Benefizaktion im Rahmen des deutsch-tschechischen Bundestreffens der Ackermann-Gemeinde 2015. Hinzu kommen viele weitere Aktivitäten, die der Rechenschaftsbericht von Natascha Duličková (geb. Hergert), Moritz Richter, Maria Beilmann und Martin Keller aufführt. Der neugewählte Bundesvorstand der Jungen Aktion und Vertreter der Ackermann-Gemeinde dankten in Passau dem bisherigen Bundessprecherteam für den engagierten Einsatz.

Zugleich standen bei der ersten Sitzung des Vorstandes die Wahlen der neuen Verbandsspitze an. Diese besteht in der kommenden Amtszeit bis 2019 aus dem 22-jährigen Studenten Matthias Melcher, der 19-jährigen Auszubildenden Julia Schäffer

und dem 23-jährigen Studenten Peter Eisner. Alle drei sind seit mehreren Jahren in der Jungen Aktion aktiv. Als Geschäftsführerin fungiert seit Jahresbeginn Amálie Kostřížová.

Der neue Bundesvorstand machte sich dann auch gleich an die Arbeit. Julia Schäffer gehört zum Team für die deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung „Plasto Fantasto“ an. Diese richtet sich an Kinder von 8 bis 15 Jahren und findet im August in Haidmühle, direkt an der bayerisch-böhmischen Grenze statt. „In diesem Jahr feiern wir ein Jubiläum,“ freut sich Schäffer über die zwanzigste Kinderbegegnung. „Aus diesem Anlass laden wir zum Abschluss am 19. August alle bisherigen Teilnehmer und ihre Eltern zu einem großen Fest ein“, verrät die neue stellvertretende Bundessprecherin. Peter Eisner hat die Planungen für die Silvesterbegegnung im Blick. „Wir wollen unser Kontakte nach Ungarn verstärken“, benennt er ein Ziel des neuen Leitungsteams. Darum soll die Begegnung mit deutschen, tschechischen und slowakischen Jugendlichen zum Ende des Jahres in Budapest durchgeführt und hierzu auch mit einem neuen Partner aus Ungarn zusammengearbeitet werden. Bundessprecher Matthias Melcher freut sich besonders auf den Katholikentag im kommenden Jahr in Münster. Dieser steht unter dem Leitwort „Suche Frieden“. „Mit einer deutsch-tschechischen Gruppe wollen wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg zum Katholikentag machen“, berichtet Melcher von den Plänen. Startpunkt wird Prag sein, wo 1618 der Dreißigjährige Krieg seinen Anfang nahm, während er mit dem Westfälischen Frieden von Münster beendet wurde. „Auf dem Weg werden wir an verschiedenen Orten uns Gedanken zum Thema Frieden machen und der Opfer von Krieg erinnern“, erläutert Melcher, der Initiator dieses Projektes. Zum Auftakt werde der Prager Weihbischof Václav Malý die Radfahrer am Weißen Berg in Prag segnen. Stationen auf dem Weg seien unter anderem die KZ-Gedenkstätte in Theresienstadt/Terezín, die Frauenkirche in Dresden, das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, die ehemalige innerdeutsche Grenze und das Hermannsdenkmal im südlichen Teutoburger Wald.

„In Münster kommt die deutsch-tschechische Gruppe zum Start des Katholikentages am 9. Mai 2018 an, um dort die Eindrücke zu präsentieren“, so Melcher.

Das Wochenende des Bundesvorstandes stand ganz im Zeichen einer Bilanz der vergangenen zwei Jahre, der Wahlen zur Bundesführung und intensiver Planungen für die nächste Amtszeit. Zum Auftakt der Arbeitstagung nahmen die Vertreter der Jungen Aktion an der Nepomukfeier der Ackermann-Gemeinde Passau mit dem ehemaligen Dompropst Prälät Lorenz Hüttner teil.

## Matthias Melcher — JA-Bundessprecher

Liebe JAler\*innen,

mein Name ist Matthias Melcher, ich bin 22 Jahre alt und studiere Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft mit einem Schwerpunkt auf Mittelosteuropa an der LMU in München.



Als Bundessprecher liegen mir für die kommende Amtszeit mehrere Themen besonders am Herzen. Zum einen ist dies die Motivation und Förderung von Ehrenamtlichen in der Jungen Aktion, die für deren Bestehen unerlässlich ist. Zum anderen möchte ich durch Projekte wie die geplante Radtour von Prag nach Münster zum Katholikentag 2018 die Junge Aktion in der Öffentlichkeit breiter bekannt machen, um so mehr interessierte junge Menschen für unsere Veranstaltungen zu begeistern.

Neben meinem Engagement für die JA bin ich auch für meine Schülerauschorganisation YFU (Youth For Understanding e.V.) ehrenamtlich aktiv und kann daher viele Erfahrungswerte im Bereich der internationalen Jugendarbeit mitbringen. Des Weiteren werde ich die Erkenntnisse, die ich während meines FSJ 2013-2014 in der Slowakei gesammelt habe, als Mitglied der neuen Bundesführung gut nutzen können. Ich spreche fließend Slowakisch und lerne zurzeit noch Polnisch und Ungarisch. Daher freue ich mich neben der Radtour zum Katholikentag auch schon sehr auf das geplante deutsch-tschechisch-slowakisch-ungarische Silvester 2017/18 in Budapest und die deutsch-tschechisch-slowakisch-polnische Leiterschulung im März 2018 in Prag, die wir in Zusammenarbeit mit der Aktion West-Ost auf die Beine stellen wollen.

Für jede Art von Rückmeldung und konstruktiver Kritik bin ich sehr dankbar und bin gespannt auf die kommenden zwei Jahre in der Jungen Aktion!

Matthias Melcher      Kontakt: [melcher@junge-aktion.de](mailto:melcher@junge-aktion.de)

## **Julia Schäffer — Stellvertretende JA-Bundessprecherin**

Liebe JÄler!

Ich bin Julia, 19 Jahre alt und eigentlich aus dem wunderschönen Dorf namens Thierhaupten (wir haben sogar eine Tankstelle!), wohne aber jetzt in München. Ich bin im

September letzten Jahres nach München gezogen, weil ich dort meine Ausbildung zur Erzieherin mache, die mir dann anschließend zu meinem Studium der Heilpädagogik verhelfen soll. Jetzt bin ich also ganz nah an der Jungen Aktion dran, und genauso nah möchte ich auch an euch dran sein!



Mein JA-Werdegang begann schon im zarten Alter von -9 Monaten (ja, MINUS), denn meine Eltern sind beide Ex-JÄler, und haben sich auf den damals noch „Winterwoche“ genannten Begegnungen kennengelernt. Die Junge Aktion hat mich also nicht nur von Geburt an begleitet, gäbe es die JA nicht, gäbe es mich nicht!

Eigentlich wollte ich schon vor zwei Jahren für den Vorstand kandidieren, da ich aber das gesamte letzte Jahr in England verbrachte und dort ein FSJ machte und so also nicht so viel für die JA da sein konnte, habe ich mich entschieden, erst dieses Jahr zu kandidieren. Meine Motivation ist aber für mich immer noch die gleiche wie vor zwei Jahren: Ich bin JÄlerin mit Leib und Seele, und fühle mich eng verbunden mit unseren Werten und Moralvorstellungen. Da ich auch selber ein Stück deutsch-tschechischer Geschichte in mir trage (Oma ist Sudetendeutsche), ist der deutsch-tschechisch-slowakische Dialog ein großes Anliegen für mich. Politische Themen sind in unserer heutigen Zeit aktueller denn je, deswegen finde ich es umso wichtiger, diese zu diskutieren. Die Junge Aktion ist für mich einfach eine Herzensange-

legenheit und das möchte ich auch im Vorstand zeigen. Ich freue mich darauf, künftig mehr Begegnungen zu organisieren und zu leiten, und mich weiter für die Junge Aktion einzusetzen.

Ich freue mich auf alles, was noch kommt!

Liebe Grüße,

Julia Schäffer

kontakt: [schaeffer@junge-aktion.de](mailto:schaeffer@junge-aktion.de)

## **Peter Eisner — Stellvertretende JA-Bundessprecher**

Liebe JA-ler(innen),

Mein Name ist Peter Eisner und ich bin 22 Jahre alt, wohne in Niederbayern und studiere zur Zeit Mediendesign in München. Seit mittlerweile fast acht Jahren fahre ich regelmäßig auf JA-Begegnungen und fühle mich hier echt wohl. Schon seit meiner ersten Begegnung war ich begeistert und wusste sofort, dass ich hier richtig bin, denn eine so gute Stimmung und tolle Atmosphäre ist echt einzigartig. Dank der Jungen Aktion habe ich über die Jahre viele nette Leute kennengelernt, unzählige interessante Orte gesehen, an die ich sonst nie gekommen wäre, und vieles, unvergessliches er-



lebt. Aber auch die interessanten Themen und Vorträge haben mir in vielen Hinsichten die Augen geöffnet und mein Allgemeinwissen um viele verschiedene Themen erweitert. Mittlerweile ist die JA ein wichtiger Teil meines Lebens geworden und ich möchte sie nicht mehr missen.

Anfangs hab ich nur kleine Aufgaben übernommen und habe das Team auf Begegnungen unterstützt. Jetzt möchte ich aber mehr als das und habe mich deswegen entschieden, zu kandidieren.

Da ich 2012 die Junge Aktion im Deutsch-Tschechischen-Jugendforum vertreten habe, durfte ich, in dieser Zeit, auf den Treffen des BUVO anwesend sein. Da habe ich das erste mal hinter die Kulissen blicken dürfen und habe mir ein Bild davon machen können, welchen Aufgaben und Herausforderungen man sich stellen muss und wie viel und vor allem welche Arbeit dahinter steckt, eine Jugendorganisation mit zu leiten. Schon zu dem Zeitpunkt konnte ich mir gut vorstellen, auch mal selber eines dieser Ämter übernehmen zu wollen.

Da ich ja, wie oben schon beschrieben, Mediendesign studiere möchte ich das angelesene Wissen auch bei der Jungen Aktion einbringen und bei der Gestaltung und dem Layouts helfen beziehungsweise vorhandenes überarbeiten oder re-designen, wie beispielsweise auch die Internetseite.

Gerne möchte ich mich recht herzlich für euere Stimmen und euer Vertrauen bedanken und freue mich schon auf die Zusammenarbeit.

Peter Eisner

Kontakt: [eisner@junge-aktion.de](mailto:eisner@junge-aktion.de)

Am 03. Juni 2017 wurde im Mariendom zu Hildesheim in Niedersachsen JA-Mitglied Fabian Boungard zum Priester geweiht. JA und Spirála waren natürlich dabei und gratulierten!



Gruppenbild mit Neupriester Fabian.

Fabian hat über seine Familie einen Bezug zu Tschechien; sein Großvater stammte aus dem westböhmisches Scheles/Žihle. Am Ende des Theologie-Studiums, das er in Erfurt, Wien und Frankfurt absolvierte, beschäftigte er sich im Rahmen seiner

Magisterarbeit mit der Exilszeit der Beuronen Benediktiner im Prager Emmauskloster (wo heute die Sdružení Ackermann-Gemeinde ihren Sitz hat). Seine Recherchen führten ihn mehrmals nach Prag, wo er sich z.B. vom Historiker Pavel Blažek beraten ließ. In dieser Zeit lernte er die Junge Aktion kennen und nahm gleich an der nächsten Begegnung an Silvester 2014 teil. Bereits als Diakon kam Fabian letztes Jahr auch zum Frühlings-Plasto und feierte mit den Kindern einen Gottesdienst.

Der Tag der Priesterweihe begann mit einer Laudes im Priesterseminar. Anschließend machte sich Fabian auf zum Bischöflichen Gymnasium Josephinum, um dort um Punkt 9 Uhr an die Schulglocke zu läuten – wie es bei jeder Priesterweihe eines

## Fabian Boungard zum Priester geweiht

Schulabsolventen Tradition ist. Eine Stunde später begann schließlich der feierliche Gottesdienst im vollbesetzten Mariendom, bei dem Bischof Norbert Trelle Fabian und einem weiteren jungen Mann die Weihe spendete.

Anschließend herrschte Volksfeststimmung auf dem Domvorplatz und eine schier endlose Schar von Menschen wollte den Neupriestern gratulieren.

Die Vertreter der „Ackermann-Familie“ überreichten Fabian eine Statue der Heiligen Familie sowie als JA-typisches Geschenk eine CD des Mönchschor von Niederaltaich. Fabian wiederum bedankte sich bei den JAlern für ihr grenzüberschreitendes Engagement und versprach, den „wunderbaren Zielen“ der Ackermann-Gemeinde weiterhin verbunden zu bleiben.



Frischgebackener Priester

Am Tag darauf, dem Pfingstsonntag, feierte Fabian die Primiz in seiner Heimatpfarre. Seine erste Stelle als Kaplan wird er im Herbst in der Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Hameln antreten.

*Lieber Fabian, wir wünschen Dir noch einmal Gottes reichen Segen für Deinen priesterlichen Dienst und wünschen Dir vor allem, dass Du mit Deiner fröhlichen Art viele junge Menschen für christlichen Glauben begeistern kann!*

## Zurück gedacht: Internationale Leiterschulung



Von 2. bis 5. März hat die Internationale Leiterschulung unter dem Titel „How to be a leader?“ in Driedorf stattgefunden. Diese Begegnung richtete an Teilnehmer\_innen aus Deutschland, Tschechien und Polen und wurde von unserem Dachverband Aktion West-Ost (AkWO) organisierte.

Auf der internationalen Leiterschulung in Driedorf, haben sich neugierige und zukünftige Leiter ausbilden lassen. Das kleine Örtchen in Hessen hat uns eine nette Lokation zum kennenlernen, interaktivem lernen und interessantem diskutieren bieten können. Das Haus war groß und hat jede Menge Möglichkeiten geboten, besonders schön fand ich die kleinen Häuschen aus Holz, in denen wir geschlafen haben. Für die polnischen und deutschen Teilnehmer war das Treffen eine große Bereicherung, da wir nicht zumal perfekte Skills im Leitersein bekommen haben, sondern auch noch untereinander viel Spaß an den unterschiedlichen Sprachen hatten und vieles voneinander lernen konnten.



*Künftige Mitglieder eines Teams?*

Anfangs haben wir viel über die Organisation Aktion West - Ost bekommen, sowie über die anderen Organisationen und Treffen in den vergangenen Jahren. Die vier Tage gingen schnell um, da wir ein buntes Programm von Sprachanimation, Leiterstile, Kommunikation im Team, pädagogische und Didakti-

sche Methoden, Gruppendynamiken hatten bis hin zu Integrationsspielen und dem World- Café, wo wir zum Ende hin alles über Finanzen, Zeitmanagement, Ideenfindungsmethoden und Befürchtungen erfahren konnten. Aber auch das eigentliche Kennenlernen der Gruppe blieb nicht aus, da wir viele Kennenlernspiele und Energizer gemacht haben, sowie eine internationale Party veranstaltet wurde, mit Liedern aus dem polnischen und deutschen Sprachraum. Schön fand ich auch den Liturgischen Impuls, der nicht fehlen durfte und freiwillig zu besuchen war.

Trotz, dass wir alle ein bisschen müde waren, haben sich die vier Tage für uns alle sehr gelohnt. Ich denke unsere Erfahrungen und Wünsche, die wir ganz zu Beginn zusammengetragen haben, wurden erfüllt. Denn die reichen Informationen und die guten Tipps und Tricks wurden uns abwechslungsreich beigebracht und haben uns zu großartigen Leiter ausgebildet. Auch dank der guten Vorbilder und dem guten Austausch im ganzen Team, hat jeder ein sicheres Gefühl mitgenommen und dazu sogar noch ein Zertifikat. Zusätzlich das wichtige Handbuch eines jeden Leiters: die Eurogames!



*Nach jedem Workshop mussten die Gruppen Ergebnisse präsentieren.*

Antonina Wagener

## Zürück gedacht: Politische Weiterbildungswoche in Niederaltaich

Vom 12. bis 17. April 2017 fand im Kloster Niederaltaich in Niederbayern die JA-Osterbegegnung „Politische Weiterbildungswoche“ statt; 45 junge Leute aus Deutschland, Tschechien und der Slowakei beschäftigten sich dabei mit dem Thema „Wer sind wir und wenn ja, wie viele? Europäische Identität(en) im Wandel“. Peter Hospodár, der das erste Mal teilnahm, beschreibt hier seine Eindrücke.

Weil ich früher die Junge Aktion nicht gekannt habe, war ich vor der Osterbegegnung voller Erwartungen. Da ich mich schon immer für aktuelle Themen in der Gesellschaft interessiere, war es jedoch nicht schwer dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Anziehend fand ich auch die besondere Atmosphäre eines Klosters, um das größte Fest des Christentums fern des Lärms der Großstädte mitzufeiern.

Das Programm hat eine Reihe bunter Gemeinschaftsaktivitäten geboten. Der Schwerpunkt lag natürlich beim Thema „europäische Identität“, mit dem wir uns durch verschiedene Ansichten befassen haben. Beim Gastvortrag des ehemaligen Europaabgeordneten und Vorsitzenden der Sudeten-



Peter Hospodár und unser Bundessprecher Matthias.



Thematische Dekoration vor dem Ostertanz.

deutschen Landsmannschaft Bernd Posselt konnten wir beispielsweise durch seine Erinnerungen erfahren, wie er, als Sohn vertriebener Sudetendeutscher, für die Vision einer europäischen Heimat am Ende des 20. Jahrhunderts gekämpft hat. „Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit! Dies wird oft vergessen, wenn man über aktuelle Herausforderungen der Europäischen Union diskutiert.“ Bei solchen Worten hat sich jeder von uns angesprochen gefühlt. Genauso spannend war der Vortrag des slowakischen Schriftstellers Michal Hvorecký, der jeden von uns zu aktivem ehrenamtlichen Engagement in seiner Region aufgefordert hat. Herr Hvorecký hat sein Leben der Literatur gewidmet und hat die Bedeutung der multikulturellen und mehrsprachigen Traditionen für die mitteleuropäische Identität hervorgehoben.

Nach den Vorträgen konnten wir die inspirativen Worte bei zahlreichen Workshops in die Praxis umwandeln. Außer der nationalen bzw. auch regionalen Identitäten, die in Europa sehr prägnant sind, haben wir uns das Ziel gesetzt, eine übernationale – europäische Identität zu definieren. Weil wir eine internationale Gruppe gebildet haben, konnten wir uns miteinander austauschen, was es für uns



*Während der Statio wurde an dem Begriff Identität gedacht.*

heißt Europäer zu sein. Ich war selbst positiv überrascht, wie sich die Kulturen im Mitteleuropa beeinflusst haben und wie viele Gemeinsamkeiten es bis jetzt in dieser Region gibt. Die Union der europäischen Staaten wurde in der Nachkriegszeit auf den Werten des Friedens und der Versöhnung aufgebaut. Dies lehrt uns auch Jesus, der uns mit seinem Vater durch seinen Tod versöhnt hat, woran wir uns gemeinsam bei den liturgischen Feiern erinnern haben. Die österliche Passion stellt zwar eine große Trauer dar, nach der aber immer die Freude über den auferstandenen Herrn folgt. Diese Freude konnten wir am Ostersonntag in besonderer Weise zum Ausdruck bringen, an dem wir die Begegnung mit einem feierlichen Abendball abschließen konnten.

„In Vielfalt geeint“ lautet das Motto der Europäischen Union. Das

Kloster Niederaltaich bleibt mir tief im Gedächtnis als ein gutes Beispiel dafür, wie man Vielfalt ausleben kann. Dieser Ort an der Donau - dem zweitlängsten europäischen Fluss, der viele europäische Städte verbindet, liegt nahe der Grenze des slawischen und germanischen Sprachraums und verschmilzt sowohl römische als auch byzantinische Spiritualität. Eine erfolgreiche Integration wird jedoch nicht durch Uniformität erreicht, sondern durch den Erhalt eigener Kultur, verbunden mit wachem Interesse, respektvoll die anderen kennenzulernen.

Peter Hospodár



**Schon heute freuen wir uns auf ein neues Gruppenfoto von einer Begegnung der Jungen Aktion!**



An dem Wochenende vom 11. bis zum 12. März hat in Prag auf dem Weißen Berg das traditionelle Frühlingsreffen von Spirála zu dem Thema **Demut aus dem Blickwinkel des interreligiösen Dialogs**, stattgefunden.

Es war das erste Mal, dass ich an einer Aktion der Sdružení Ackermann-Gemeinde teilgenommen habe. Vorher wusste ich nichts über die SAG. Kristýna Koprivová hat mich zu diesem Wochenende eingeladen. Der inoffizielle Anfang fand am Freitagabend in einer Kneipe im Zentrum von Prag statt. Wir haben uns dort das erste Mal gemeinsam um einen Tisch versammelt. Es war eine coole Möglichkeit, die Organisatoren und auch die anderen Teilnehmer kennenzulernen. Alle waren sehr nett. Am Samstagmorgen bin ich auf dem Weißen Berg angekommen. Dort fand dann der große Moment statt, indem ich mich für die Gemeinschaft Spirála registriert habe und so ein offizielles Mitglied geworden bin – darauf bin ich selbstverständlich sehr stolz. Der erste Punkt des Programms war der Spaziergang auf dem "Weg der Demut", bei dem wir verschiedene Texte und Gedichte über die Demut bewundern konnten. In dem ersten Block der Vorträge haben wir die Erzählung über Demut aus dem christlichen Blick (katholisch und protestantisch) gehört. Beide Referenten, Mgr. Michal Přívara und doc. ThDr. Václav Ježek, Ph.D. gaben uns viele Impulse zum Nachdenken.

Es war ein bisschen schade, dass der reizvollste Vortrag – über Demut in Islam – ausgefallen ist. Diese Zeit haben wir dann für eine Erfrischung, das Gespräch untereinander oder zum Erholen genutzt. Desto mehr konnten wir Pétas Workshop genießen. Sie hat einen großartigen Vortrag über die Demut in der Kunst vor-

bereitet. Im Rahmen der Atempause nach den Vorträgen hat auf uns das Taizé Gebet gewartet, das auch ohne Gitarre sehr schön war. Während des Mittagessens konnten wir den Tag, das Erleb-

te und die Vorträge, die uns besonders interessiert haben noch einmal gemeinsam reflektieren. Anschließend sind wir zurück zum Benediktiner Kloster gefahren. Am nächsten Tag – am Sonntag haben wir die Messe in der Nähe vom Břevnov Kloster besucht. Danach haben wir einen letzten Vortrag über die Demut in Judentum gehört. Wir haben nicht nur über verschiedene und ein bisschen humorvolle Geschichten nachgedacht, sondern auch über die Gedanken großer Denker gegrübelt.

Das Wochenende ist leider sehr schnell vergangen. Schließlich haben wir zusammen Mittagessen gegessen und gemeinsam diskutiert und reflektiert, was uns besonders gut gefallen hat und was wir nächstes Mal anders haben möchten. Das Wochenende war einfach toll! Vielen Dank an alle Organisatoren und Teilnehmer für die schöne Zeit und die Gemeinschaft, die wir zusammen gebildet haben. Ich bin ein stolzes Mitglied von Spirála der SAG und ich freue mich schon auf künftige Spirála Aktionen!



*Die Teilnehmer vertieft in der Lektüre.*



*O víkendu 11.-12. března proběhlo znovu v Praze na Bílé hoře setkání našeho společenství Spirála.. Tématem byla pokora v mezináboženském dialogu.*

Pro mě osobně to byla premiéra, před touto akcí jsem neměl o Sdružení Ackermann-Gemeinde nejmenší tušení.

O akci jsem se dozvěděl od kamarádky Kristýny Kopřivové. Neoficiální začátek celé akce byl v pátek večer, v jedné hospůdce v centru města. Zasedli jsme ke kulatému stolu a byla zde skvělá možnost poznat organizátory a další účastníky, všichni byli velice milí. V sobotu ráno jsme však dorazili na Bílou horu už bez problémů. Nastal onen velký okamžik, kdy jsem se zaregistroval a oficiálně jsem se stal řádným členem Spirály - na což jsem pochopitelně velmi hrdý. Když dorazili ostatní, nastal první



*Pozorní posluchači během referátu.*

bod programu, což byla procházka stezkou pokory, kde jsme všichni mohli obdivovat texty a básně o pokoře.

V prvním bloku přednášek proběhlo povídání o pokoře z toho křesťanského pohledu, ať už katolického či pravoslavného, oba přednášející, Mgr. Michal Prívára i doc. ThDr. Václav Ježek, Ph.D nám dodali spoustu dobrých podnětů k přemýšlení.

Byla trochu škoda, že nejvíc lákavá přednáška - o pokoře v Islámu, odpadla, nicméně pauzu jsme mohli využít ke společenské konverzaci. O to víc jsme si (v plné síle) užili workshop od Pěti, která měla skvěle připravenou přednášku o pokoře v umění. Po těchto skvělých výkonech nás v rámci oddechu čekala Taizé modlitba, která se podařila i bez kytary. Poté jsme se vrátili do kláštera benediktinek. Byl to velice přínosný večer, Další den - neděle, už byl o poznání klidnější. Zašli jsme si na mši do nedalekého břevnovského kláštera a poté následovala přednáška o pokoře v judaismu. Zde jsme přemýšleli nad mírně povznesenými a humornými příběhy, ale také nad myšlenkami velkých myslitelů.

No a tím to taky pomalu končilo, uteklo to bohužel velice rychle. Následoval znovu společný oběd a poté diskuze, co se nám líbilo nebo nelíbilo, co bychom rádi do příště změnili. Akce byla prostě super! Velký dík organizátorům a všem zúčastněným za říjemný víkend a společenství. Jako hrdý člen Spirály SAG rád přijedu na další akci znovu!

*Cyril Ponižil*

**Wir halten es für  
ein Gerücht, dass ...**

...batáty jsou slovensky brambory./

...Matthias miluje tabule./  
...Matthias liebt Tafeln.

...es auf den Zimmern mehr Leute  
als „Betten“ gibt./  
... na pokojích je více lidí než  
„postelí“.

...Maru S. čistí cízím klukům uši./  
...Maru S. fremden Jungs die Ohren  
säubert.

...wenn Mária M. ein Hund wäre,  
wäre sie ein Pudel.

... der Server bei der Online-Wahl  
zum Bundesvorstand wegen  
Überlastung abgestürzt ist.

**Wir halten es für  
ein Gerücht, dass ...**

... Slávek S. je vždy na akce zcela  
sbalen a NIC nezapomíná vzít s  
sebou... třeba SPACÁK./

... Slávek S. hat immer alles  
zusammengepackt und NICHTS  
vergisst, mitzunehmen... Zum  
Beispiel den SCHLAFSACK.

... Die theologische Leistungsfähig-  
keit von Florian W. auf seinem  
exzessiven Schnupftabakkonsum  
beruht.

... Matthias M. in Bratislava jede  
Menge Groupies hat, die ihm zu  
Füßen liegen.

... manche Referent\_innen echt  
schwer zu fotografieren sind.

... sich die alte Bundesführung  
weiterhin regelmäßig zu Arbeits-  
sitzungen trifft.

**Impressum - Junge Aktion  
www.junge-aktion.de**

Folge 2, Jahrgang 67, Verlagsort München

Herausgeber:  
Ackermann-Gemeinde e.V.,  
Heßstraße 24, 80799 München.

Druck:  
flyeralarm GmbH, Würzburg

E-mail der Redaktion: [heft@junge-aktion.de](mailto:heft@junge-aktion.de)

Verkaufspreis wird durch Mitglieder-  
beiträge der Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konto:  
Ackermann-Gemeinde e.V.  
IBAN: DE94750903000002141744  
BIC: GENODEF1M05  
bei der LIGA Bank eG München  
Vermerk "Junge Aktion"

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht  
mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Christoph Mauerer.  
Layout: Pavla Hovorková.  
Für den Inhalt verantwortlich: Amálie Kostřížová.

## Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

Die Junge Aktion ist der Jugendverband der Ackermann-Gemeinde. Wir fördern die Entwicklung und Entfaltung Jugendlicher auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten Leben in Staat und Gesellschaft. Am Zusammenwachsen Europas beteiligen wir uns aktiv. Die Junge Aktion wurde 1950 von vertriebenen Jugendlichen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn. Wir sind Mitglied der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend.



Unsere Leitsätze sind:

- Christliches Leben
- Menschenrechte
- Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn
- Europa der Menschen

Eine ausführliche Version unserer Leitsätze sowie weitere Informationen sind unter [www.junge-aktion.de](http://www.junge-aktion.de) verfügbar. Und natürlich findet ihr uns als **Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde** auch auf **Facebook** und neu auch auf **Instagram** als **junge\_aktion**



## Wir laden ein...

### Junge Aktion und Jugendbildungsreferat

- |                  |  |
|------------------|--|
| 07.—13. 08.2017  | Deutsch-tschechische Spurensuche (Osterzgebirge)   |
| 13.—20. 08. 2017 | 20. Deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung „Plasto Fantasto“ in Haidmühle/Bayerischer Wald |
| 19.08.2017       | Jubiläumsfeier „20 Jahre Plasto“, Haidmühle  |

### Ackermann-Gemeinde und Sdružení Ackermann-Gemeinde

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 02.07.2017           | Sudetendeutsche Wallfahrt nach Altötting                |
| 03.—04. 07. 2017     | Arbeitstagung der hauptamtlichen Mitarbeiter in München |
| 30.07. – 06.08. 2017 | Deutsch-tschechische Kulturwoche „Rohrer Sommer“        |

## Wir gratulieren...

sehr herzlich Benedikt und Nadine Insel zur Geburt ihrer Tochter Amelie Julia am 06. April 2017.